

**Dr. med. Martin
Schreiber, MHBA**

Chefarzt der
Plastischen und
Ästhetischen
Chirurgie



Helios Klinikum Erfurt
Plastische und Ästhetische Chirurgie
Nordhäuser Straße 74
99089 Erfurt

Telefon (0361) 781-3233
martin.schreiber@helios-gesundheit.de
www.helios-gesundheit.de/erfurt/
plastische-chirurgie

 www.facebook.com/HeliosKlinikumErfurt

 www.instagram.com/heliosklinikumerfurt

IMPRESSUM

Verleger: Helios Klinikum Erfurt GmbH ·
Nordhäuser Straße 74 · 99089 Erfurt

Druck: Citydruck Erfurt GmbH · Gustav-Tauschek-Straße 1 ·
99099 Erfurt

Stand: 03/2024

Hinweis: Wir verwenden in unseren Texten weitestgehend eine geschlechtsneutrale Sprache. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit weichen wir an einigen Stellen davon ab. Wir schließen jedoch immer gleichermaßen alle Geschlechteridentitäten ein.



Lipödem

Ihre Experten für das Lipödem in den Helios
Kliniken Thüringen Mitte

Was ist ein Lipödem?

Das Lipödem ist eine krankhafte Fettverteilungsstörung. Charakteristisch ist, neben der Volumenzunahme der Extremitäten, insbesondere der Berührungs- und Druckschmerz sowie die Neigung zu Blutergüssen in den betroffenen Regionen.

Beim Lipödem kommt es auf Grund einer bisher nicht hinreichend geklärten Ursache zu einer chronisch zunehmenden symmetrischen Unterhautfettgewebsvermehrung. Für die Entstehung der Erkrankung werden sowohl hormonelle Einflüsse (z.B. Pubertät, Schwangerschaft oder Klimakterium) als auch eine genetische Disposition vermutet. Die Betroffenen sind fast ausnahmslos Frauen. Das Lipödem ist diätresistent, d.h. das Fettgewebe wird durch eine reduzierte Kalorienzufuhr nicht vermindert.

Es gibt drei Stadien der Erkrankung:

- Im Stadium I ist die Hautoberfläche glatt mit feinknotigen Veränderungen des Unterhautgewebes.
- Im Stadium II ist die Hautoberfläche uneben und die Gewebestruktur grobknotig.
- Das Stadium III ist durch eine groblappige und deformierte Gewebsvermehrung („Wammen“) gekennzeichnet. Neben den Leitsymptomen Schmerzen, Spannungsgefühl und verstärkte Neigung zu Blutergüssen ist vor allem die psychische Belastung für die Betroffenen sehr hoch.



Sie leiden massiv unter ihrem Aussehen und fühlen sich stigmatisiert. Der Zusammenhang zwischen Übergewicht (Adipositas) und dem Lipödem ist noch nicht vollends verstanden, allerdings leiden Lipödem-Patientinnen übermäßig häufig an Adipositas. Die Gewichtskontrolle sollte daher stets eine wesentliche Säule der Therapie sein.

Wie wird das Lipödem behandelt?

Eine kausale Therapie zur Behandlung der Ursache der Erkrankung ist bislang nicht bekannt. Die konservative – nicht-operative – Therapie des Lipödems umfasst die manuelle Lymphdrainage, eine Kompressionstherapie mit maßgefertigter flachgestrickter Kompressionsbekleidung, Physio- bzw. Bewegungstherapie, psychosoziale Therapie, Ernährungsberatung und Gewichtsmanagement sowie Schulung zu Selbstmanagement. Zielstellung dieser Therapie ist die Verringerung der Beschwerden und die Verhinderung von Folgeerscheinungen der Erkrankung.

Das Ausmaß der Fettverteilungsstörung kann hierbei nicht beeinflusst werden. Sollte die konservative Therapie die Beschwerden nicht ausreichend lindern können, kann eine Operation erwogen werden.

Das Gespräch mit Ihrem Experten für Lipödemchirurgie

Voraussetzung für einen gelungenen Eingriff ist ein ausführliches Gespräch über die Details der Operation und mögliche Komplikationen. Nutzen Sie die Gelegenheit, alle wichtigen Fragen zu klären. Schreiben Sie auf, was Sie wissen wollen. Falls nach dem Gespräch noch Fragen offenbleiben, vereinbaren Sie einen weiteren Termin oder rufen Sie uns an. Nach dem Aufklärungsgespräch werden wir Ihnen vor der Operation eine Einverständniserklärung vorlegen. Diese enthält Ihre persönlichen Daten (Name, Geburtsdatum), die Art der Behandlung und die besprochenen möglichen Komplikationen. Sie erklären sich durch Ihre Unterschrift mit dem Eingriff einverstanden und versichern, dass Sie über die Risiken aufgeklärt wurden.

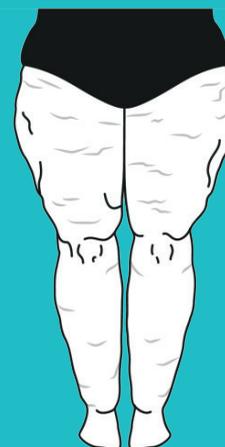
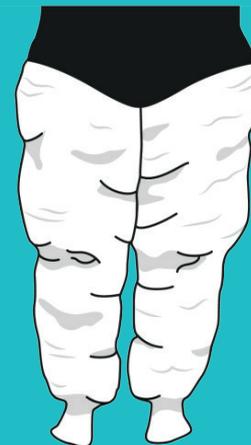
Vor der Fettabsaugung

14 Tage vor der Operation sollten Sie keine Schmerzmittel einnehmen, die Acetylsalicylsäure enthalten (z. B. Aspirin). Die blutverdünnende Wirkung verzögert die Blutgerinnung und kann Nachblutungen verursachen. Reduzieren Sie den Konsum von Nikotin und Alkohol vor dem Eingriff auf ein Minimum.

Nehmen Sie regelmäßig Medikamente ein oder leiden Sie unter Allergien (z. B. gegen Medikamente, Desinfektionsmittel oder Pflaster), teilen Sie dies unbedingt dem Arzt mit. Informieren Sie ihn auch unbedingt über bekannte Krankheiten.

Anästhesieform und Klinikaufenthalt

Der Eingriff wird im Regelfall aufgrund der großen Absaugmengen in Vollnarkose durchgeführt und erfolgt zur optimalen postoperativen Überwachung im Rahmen eines stationären Aufenthaltes.



Die Operation

Bei der Lipödem-Liposuktion muss so viel krankhaftes Fettgewebe wie möglich entfernt werden, um die Beschwerden zu verbessern und sekundäre Veränderungen zu vermeiden. Für das bestmögliche Ergebnis werden die betroffenen Extremitäten vom oberen Sprunggelenk bis zur Hüfte bzw. von der Handgelenk-Beugefalte bis zum Schultergelenk abgesaugt.

Zwei Methoden haben sich bis heute bei der operativen Behandlung bewährt:

1. die vibrationsassistierte Liposuktion
2. die wasserstrahlassistierte Liposuktion

Bei beiden Methoden wird nach präoperativer Anzeichnung im Stehen zunächst das abzusaugende Unterhautfettgewebe mit einer Kochsalzmischung unterspritzt, welche die Ablösung des zwischen den Bindegewebsstrukturen befindlichen, locker liegenden Fettgewebes bedingt.

Durch die sogenannte Tumeszenz-Liposuktion werden die umliegenden Gewebeschichten sowie Nerven, Lymphbahnen und Gefäßen weitgehend geschont. Die Operationsdauer beträgt in der Regel etwa zwei Stunden. Im Rahmen des operativen Therapiekonzepts werden mehrere Eingriffe notwendig sein, um das krankhafte Lipödemfettgewebe in ausreichender Menge zu entfernen. Zwischen den Eingriffen sollten mehrere Wochen liegen. In Abhängigkeit von der individuellen Ausprägung und dem Verlauf der Operation können pro Eingriff Fettgewebemengen von ca. acht Prozent des Körpergewichts abgesaugt werden. Das entspricht üblicherweise ca. vier bis acht Litern Fett.

Eine Thromboseprophylaxe wird bis zur vollständigen Mobilisierung, also Wiederherstellung der Beweglichkeit, empfohlen.

Nach der Fettabsaugung

Noch auf dem Operationstisch wird die maßgefertigte Kompressionsbekleidung oder elastische Kompressionswickelung über die betroffenen Areale angelegt. Diese sollte mehrere Wochen dauerhaft getragen werden. Außerdem erhält die Patientin Lymphdrainage. Am ersten Tag nach der Operation können Sie mit klarem Wasser duschen. Schwellungen der betroffenen Areale sind, wie bei jeder Operation, auch bei der Fettabsaugung völlig normal. Diese gehen jedoch im Regelfall innerhalb von drei Monaten zurück. Auch Schmerzen und Blutergüsse sind üblich und verschwinden wieder. Um Schwellungen und Thrombosen vorzubeugen, ist Bewegung grundsätzlich förderlich – auf Sport sollten Sie jedoch je nach Art und Ausmaß der Fettabsaugung für die ersten Wochen nach der Operation verzichten. Lymphdrainage hilft vielen Patientinnen die postoperativen Beschwerden zu lindern und sollte, insbesondere in den ersten Tagen nach dem Eingriff, häufiger als regulär erfolgen. Durch die Operation werden Fettzellen entfernt, sodass der Energiebedarf des Körpers nach der Operation niedriger sein wird. Eine Ernährungsanpassung ist daher empfehlenswert.

Welche Komplikationen können entstehen?

Jede Operation bringt Risiken mit sich. Die Risiken einer Fettabsaugung können aber minimiert werden, wenn die Operation von einem qualifizierten Plastischen Chirurgen mit genügend Erfahrung vorgenommen wird. Trotz größter Sorgfalt können aber, wie bei jedem chirurgischen Eingriff, während oder nach der Operation vereinzelt Komplikationen auftreten. Bei jeder Operation besteht die Gefahr allgemeiner Komplikationen wie Infektion, Wundheilungsstörungen, Nachblutungen, Blutergüssen, Taubheitsgefühl, überschießende Narbenbildung, die Notwendigkeit von Folgeoperationen, Thrombose oder Embolie.

Wer trägt die Kosten?

Bislang übernehmen die Krankenkassen die Kosten für eine Fettabsaugung bei Lipödem in der Regel nicht. Das Bundesgesundheitsministerium möchte gesetzlich Versicherten diese Option jedoch schnell ermöglichen und den langfristigen Therapienutzen der Operation nachweisen. Hierfür hat der Gemeinsame Bundesausschuss eine klinische Studie in Auftrag gegeben, in der seit Anfang 2020 die Liposuktion mit der konservativen Therapie des Lipödems verglichen werden soll. Momentan übernehmen die Krankenkassen nur unter bestimmten Voraussetzungen und befristet bis Ende 2024 die Kosten bei Lipödem im Stadium III. Die Ergebnisse dieser Studie werden somit erst 2025 vorliegen. Für Betroffene mit Stadium I und II bleibt eine Kostenübernahme grundsätzlich eine Einzelfallentscheidung der Krankenkasse im Rahmen einer individuellen Beantragung. Vor Kostenübernahmeverfahren sollten mindestens sechs Monate konservative Therapie erfolgt sein. Zudem empfiehlt sich die Bestätigung der Diagnose von einem unabhängigen spezialisierten Angiologen, Phlebologen oder Lymphologen.



Tipps für die Arztwahl

Für die Wahl des geeigneten Arztes sollten Sie sich genügend Zeit nehmen.

Wir raten dringend zur Wahl eines Facharztes für Plastische und Ästhetische Chirurgie, der über eine langjährige Weiterbildung und Erfahrung in der Lipödem-Chirurgie verfügt. Gemeinsam mit Ihnen wird er im Vorfeld die geeignete Operationsmethode auswählen sowie Möglichkeiten, Grenzen und Alternativen des geplanten Eingriffs klären. Der Plastische Chirurg ist ein anerkannter Facharzt, der nach Abschluss seines Medizinstudiums eine sechsjährige Weiterbildung absolviert hat. Andere Bezeichnungen wie „Schönheitschirurg“, „Kosmetischer Chirurg“ oder „Ästhetischer Chirurg“ sind keine geschützten Titel und können von jedem Arzt auch ohne nachgewiesene Aus- und Weiterbildung geführt werden.

Notizen

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....